

DER BEWEGUNGSMELDER

Vereinszeitschrift der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V.

1962

2012

WIR
SIND

Danke für ein tolles Jahr!

50

VESTISCHE TANZSPORT GEMEINSCHAFT
GRÜN-GOLD RECKLINGHAUSEN e.V.

Inhalt

	Seite
Vorwort.....	3
Tanzsportfestival der Superlative.....	4
Trainerwechsel bei der VTG.....	7
Tanzsportverein zwischen Tradition und Innovation.....	8
Hachen 2012: Ein besonderes Tanzsport-Wochenende.....	11
O meine müden Füße, ihr müsst tanzen.....	13
Landesmeisterschaft der Breitensport-Mannschaften.....	14
VTG-Paar nominiert als „Mannschaft des Jahres.....	16
Besucherrekord beim Tag der offenen Tür.....	17
Die Kunst der (Ver)führung: Tanzkreis 26 in Hachen.....	20
Standard-Turniere der Senioren: Volles Haus bei der VTG.....	23
Alte Hüte? Lachen ist gesund.....	27
Ehepaar Strunk: Erfolgreichstes Paar der VTG in 2012.....	28
Seniorengruppen und Line-Dancer zeigen ihr Können.....	29
Ein bunter Strauß an Höhepunkten: Grün-Gold Jubiläumsball 2012.....	30
Abschied.....	35
Weihnachtsglocken.....	37
Geschäftsordnung des Vorstandes der VTG.....	38
Termine, Termine.....	44

Herausgeber:	VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.
Redaktion:	Alexander Letzel 02366 / 951166
Geschäftsstelle:	Reiffstr. 112, 45659 Recklinghausen
	Tel: 02361 / 57023 Fax: 02361 / 57026
	Internet: http://www.VTG-Recklinghausen.de
	Email: vtggruengold@t-online.de
Tanzsportzentrum:	Karlstr. 75, 45661 Recklinghausen

Liebe Tanzsportfreunde, liebe Clubmitglieder,

„Danke für ein tolles Jahr“. Der Überschrift auf der Titelseite dieser Ausgabe unserer Vereinszeitschrift kann ich mich nur anschließen. Wir blicken auf ein außerordentliches Jahr in unserer Vereinsgeschichte zurück: auf das Jubiläumsjahr 2012, in dem wir den 50. Geburtstag der VTG gefeiert haben. Mit zahlreichen Veranstaltungen haben wir unseren Verein hoch leben lassen, beginnend mit dem Jubiläumsempfang, über die beiden Landesmeisterschaften, die sicherlich die sportlichen Höhepunkte des Jahres bildeten, den Tanz in den Mai, den Tag der offenen Tür und natürlich unseren Grün-Gold-Jubiläumsball. Sämtliche Veranstaltungen sind auf eine große Resonanz unter den Mitgliedern gestoßen und auch von „Außenstehenden“ gut angenommen worden. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes für das große Engagement unserer Mitglieder bedanken, die die Veranstaltungen mit gestaltet und durch Spenden und Mithilfe begleitet haben. Ich kann nur sagen: „Das war spitze!“

Zu unserer großen Freude haben wir im Jubiläumsjahr auch einen nicht unerheblichen Mitgliederzuwachs verzeichnen können. Mittlerweile haben wir die Schallmauer von 700 Mitgliedern durchbrochen. Das haben wir besonders der Kinder- und Jugendabteilung zu verdanken, die dank des großen Engagements der dort tätigen Trainerinnen und Trainer und ihrer Bereitschaft, mit den Gruppen bei zahlreichen Veranstaltungen aufzutreten, Aufmerksamkeit und weiteren Zuspruch erfahren haben. An dieser Stelle rufe ich allen Trainern unseres Vereins ein großes Dankeschön zu, motivieren und fördern Sie doch unsere Mitglieder sportlich mit ihren Ideen und ihrem großen persönlichen Einsatz.

Ich möchte an dieser Stelle auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die stets aktive Mitarbeit bei der Führung des Vereins danken, eine Mitarbeit, die fast immer konstruktiv sachlich, manchmal auch von einzelnen polarisierend ausgeübt wurde. Sie, unsere Vereinsmitglieder, haben diesen Vorstand im Frühjahr 2012 neu gewählt; langjährige Vorstände sind zwar ausgeschieden, aber kompetente neue Vorstände sind in deren Fußstapfen getreten. Die Arbeit des Vorstandes wird durch unsere Geschäftsordnung geregelt, in der die wichtigsten Aufgaben zusammengefasst und den einzelnen Vorstandsressorts zugeordnet sind. Die Vorstände haben sich bereit erklärt, diese auch zu erfüllen. Durch die Geschäftsordnung ist sichergestellt, dass die Mitarbeit ressortübergreifend durchführbar ist, da jeder die Aufgaben des anderen Vorstands kennt. Vielleicht möchten Sie ja einmal im Detail wissen, was die Aufgaben eines jeden Vorstandsmitgliedes sind. In der vorliegenden Ausgabe veröffentlichen wir daher die Geschäftsordnung, so dass Sie sich ein genaues Bild über die Arbeit des Vorstandes machen können.

Es bleibt zu wünschen, dass wir den Schwung und die Begeisterung des Jubiläumsjahres ins neue Jahr mit hinübernehmen und bewahren. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und friedvolles Jahr 2013. Ich hoffe, wir sehen uns beim Neujahrsempfang am Sonntag, 13. Januar 2013, um 11 Uhr im Clubhaus, um auf ein gutes Neues Jahr anzustoßen.

Mit tanzsportlichen Grüßen
Thomas Erfkemper
1. Vorsitzender

Tanzsportfestival der Superlative

Landesmeisterschaft in den Standardtänzen bei der VTG

Beste Stimmung, beste Musik, beste Paare: Die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. richtete am Samstag, den 23.06.2012, die Landesmeisterschaft in den Standardtänzen Hauptgruppe (Mindestalter des älteren Partners 19 Jahre) B und A (dritt- und zweithöchste Klasse im Turniersport) aus.

Unter Schirmherrschaft des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen geriet der Turniertag zu einem Feuerwerk der Emotionen und tanzsportlichen Höchstleistungen. Um Punkt 16 Uhr bat Turnierleiter Wolfgang Kilian (Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen) die Paare der Hauptgruppe B auf die Fläche. 25 von ihnen waren angetreten, um sich den Landesmeistertitel in dieser Startklasse zu ertanzen.

Hier wurde schon deutlich, was alle bereits im Vorfeld erwartet hatten: Tanzsport auf höchstem Niveau wurde den knapp 300 Zuschauern im Tanzsportzentrum geboten. Ein großes Kompliment gebührt der sportlichen Leistung der Paare, die es in dieser Klasse auch nach Vorrunde und zwei Zwischenrunden noch im Finale auf Höchstleistungen brachten und das Publikum zu Begeisterungstürmen hinrissen.

Souveräner Sieger dieses Turniers und damit Landesmeister in der B-Klasse Standard wurden Nikolas Bergerhausen und Angi Solymosi vom Grün-Weiß Klub Brühl.

Unser Glückwunsch gilt darüber hinaus allen Paaren der Endrunde, die in die A-Klasse aufgestiegen sind.



Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt dann um 19 Uhr, als die 21 Paare der A-Klasse an den Start gingen. Hier zeichnete sich bereits in der Vorrunde ab, dass ein Paar absolut „outstanding“ tanzte: Der Deutsche Vize-Meister Vadim Lehmann und Mariya Vakhnina vom TC Seidenstadt Krefeld überzeugten in allen fünf Tänzen mit enormer Kondition, hervorragender Dynamik und einer Eleganz, die ihresgleichen sucht.

Berechtigter Landesmeister wurde dann auch eben beschriebenes Paar aus Krefeld. Wir gratulieren dem ersten bis dritten Platz darüber hinaus zum Aufstieg in die Sonderklasse (S-Klasse; höchste Klasse im Turniersport).



Sieger und Platzierte der B-Klasse





Sieger und Platzierte der A-Klasse



Trainerwechsel bei der VTG

Birgit Hopp übernimmt das Lady-Dancing

Jede Menge gute Laune und ganz viel Bewegungsspaß kennzeichnen die Lady-Dancing-Gruppe der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft von Frauen für Frauen. Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr trifft sich die Gruppe im Tanzsportzentrum, um Ausdauer, Koordination und Muskelkraft zu stärken.

Vier Jahre wurden die Damen dabei fachkundig von Übungsleiterin Nicole Nocke begleitet und trainiert. Nach dieser spannenden und intensiven Zeit, in der viele Freundschaften entstanden sind, widmet sich Frau Nocke jetzt neuen Aufgaben: Sie baut ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin eines kleinen Unternehmens aus: Ihrer Familie.

Thomas Erfkemper, 1. Vorsitzender der VTG, verabschiedete Frau Nocke in ihrer letzten Unterrichtsstunde, dankte ihr für das Engagement und wünschte ihr alles Gute für die kommenden Aufgaben.

Gleichzeitig freute er sich, Birgit Hopp als Nachfolgerin in der Übungsleiterrolle der Gruppe begrüßen zu können. Die sympathische Dortmunderin tanzt mit ihrem Mann bei der VTG Standard in der höchsten Turnierklasse und ist amtierende Landesmeisterin in ihrer Startklasse. Darüber hinaus besitzt Birgit Hopp eine Übungsleiter-lizenz C und eine weitere Lizenz im Bereich Gesundheitstraining und Prävention.

Sie ist gespannt darauf, mit der lebhaften Gruppe neue Tanz-Choreografien zu erarbeiten und Muskelfunktionstraining in den Fokus zu rücken. Natürlich freut sich die ganze Gruppe über weitere Damen, die zu Musik und mal „ohne Männer“ Sport treiben wollen. Scheuen Sie sich also nicht und schauen am Donnerstag mal vorbei...

Alexander Letzel (VTG-Pressesprecher)



Tanzsportvereine zwischen Tradition und Innovation

Als Mitglied des Vorstandes bekleide seit dem 17. 09. 2009 das Amt des 1. Schriftführers. Ich habe mich auf diese Aufgabe gründlich vorbereitet, informiere mich laufend über das Management in vielen Vereinen und Organisationen und setze mich intensiv damit auseinander.

Ich versuche meine langjährigen beruflichen Erfahrungen als (Management- und Organisations-) Berater - auch in leitender Funktion - einzubringen und freue mich, einmal im „Bewegungsmelder“ meine Ideen und Gedanken vorstellen zu können.

Die Sportart Tanzen polarisiert. Die einen sind begeisterte Tänzer, die anderen sehen darin keine Sportart, sondern nur ein Freizeitvergnügen.

Unser Leben wird moderner und schnelllebiger. In der Jugendszene entwickeln sich neue Tanzrichtungen, wie beispielsweise Breakdance und Hip-Hop. Das geht einher mit der entsprechenden Musik.

Traditionsvereine - also Vereine, die schon lange bestehen - versuchen vor allem ein Problem zu lösen: Wie finden sie den so dringend benötigten Nachwuchs im Jugendbereich? Wie können sie die Angebote auf die jeweiligen Altersgruppen abstimmen / ausrichten? Wie können sie das Training auf die immer älter werdenden Mitglieder so anpassen, dass diese nicht überfordert werden und den Spaß am Tanzen nicht verlieren?

Die Vorstände der Tanzsportvereine müssen daher den Spagat schaffen zwischen Tradition und Innovation. Wie ist das zu erreichen? Welche Erwartungen haben die Mitglieder an den Verein bzw. an den ihn vertretenden Vorstand?

Der Vorstand muss die Wünsche der Mitglieder kennen und bemüht sein, den unterschiedlichen Interessen der Zielgruppen gerecht zu werden:

- Kinder / Jugendliche
- junge Erwachsene
- ältere Erwachsene
- Senioren
- Behinderter
- Frauen
- Männer
- Ehepaare
- Singles

In Zeiten der E-Mails und des Internets sollte die Vereinsverwaltung durch ein Vereinsmanagement abgelöst werden. Da sich die Zeiten grundlegend geändert haben, werden Tanzsportvereine nicht umhin kommen, sich zunehmend dem Wettbewerb mit kommerziellen Tanzschulen zu stellen. Darauf müssen sie angemessen und flexibel reagieren. Vor allem größere Vereine kommen ohne grundlegende Kenntnisse u.a. in der Führung, der Planung & Organisation, des Marketings, der Werbung, der Pressearbeit, des Steuerrechtes oder des Vereinsrechtes, nicht weiter.

Für die ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand eines Vereines bedarf es daher der Bereitschaft, „zum Wohle des Vereins tätig zu werden“. Dann müssen manche Eitelkeiten außen vor bleiben und das Ehrenamt darf nicht für persönliche Vorteile mißbraucht werden.

Es wird immer schwieriger, willige Personen für eine Aufgabe im Vorstand zu gewinnen. Die Ansprüche gleichen denen von bezahlten Tätigkeiten, doch diese Aufgaben werden ehrenamtlich, also unentgeltlich, wahrgenommen.

Es darf daher nicht verwundern, dass die Anforderungen an den Vorstand eines gemeinnützigen Vereins in gewisser Weise identisch sind mit denen eines Geschäftsführers in einer GmbH. Beide haben die ihnen anvertraute „Körperschaft“ mit der „Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmanns in verantwortlicher leitender Position bei selbständiger Wahrnehmung fremder Vermögensinteressen“ zu führen.

Die Anforderungen steigen mit der Größe des Vereins und den sich daraus ergebenden Notwendigkeiten. Künftige Vorstandsmitglieder sollten sich daher, neben der Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement, auch für Weiterbildungsmaßnahmen in ihrem Ressort interessieren, um das nötige Rüstzeug zu erhalten.

Wie der Geschäftsführer einer GmbH kann der Vorsitzende eines Vereins die anfallenden Aufgaben nur mit einem guten Team bewältigen. Das Management von Ehrenamtlichen erfordert ein besonders Maß an Führungs- und Leitungskompetenz. Mit Blick auf ihre freiwillige Tätigkeit ist ein einfühlsamer, respekt- und vertrauensvoller Umgang mit ihnen selbstverständlich, was natürlich auch im Umgang untereinander gilt.

Für eine koordinierte Tätigkeit sind Strukturen zu schaffen, in denen Menschen gerne zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

Ehrenamtliche sind immer dann ein Gewinn für den Verein, wenn sie sich mit ihren Stärken einbringen können und auch an den Ergebnissen ihrer Arbeit beteiligt werden. Querdenker werden oft als unbequem empfunden und sind eigentlich doch so wertvoll für einen Verein. Wird ihr Potential nicht genutzt, leidet darun-

ter die Weiterentwicklung jeden Vereins. Hier stehen sich dann oft die Traditionalisten und die Innovativen gegenüber. Die einen sind der Meinung, dass doch alles geregelt ist und jeder weiß, was zu tun ist. Die anderen stellen die Abläufe in Frage, finden andere Wege und machen Vorschläge, die auf den ersten Blick so gar nicht zu den tradierten Wegen passen.

Ähnliche Konflikte ergeben sich auch, wenn Junge und Alte zusammenarbeiten - der viel zitierte „Generationen-Konflikt“. Doch um sich der Herausforderung zu stellen, das Problem der Demografie eines Vereins zu lösen, müssen Jugendliche und junge Erwachsene verstärkt Verantwortung im Verein mit übernehmen und in Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Alle reden vom „Wir-Gefühl“ - hier bietet sich eine gute Möglichkeit, es zu praktizieren.

Ein kluger Zeitgenosse hat einmal gesagt: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit!“ Dem ist nichts hinzu zu fügen.

Burkhard Wittulsky



Hachen 2012 - Ein besonderes Tanzsportwochenende

Erwartungsvoll saßen am Freitag, 12.10.2012 um 16 Uhr elf Tanzpaare aus acht Tanzkreisen der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. mit dem Trainerehepaar Fremerey im Schulungsraum U3 der Sportschule des Landessportbundes NRW, der Willi-Weyer-Schule in Sundern-Hachen, beim Kaffee. Überrascht wurden wir von einem von Frau Fremerey selbst gebackenen und sehr leckeren „Sylter Butterkuchen“ vom Blech. Herr Fremerey erläuterte uns die geplanten vier Trainingseinheiten von je zwei Stunden, aufgeteilt auf die beiden Tänze Slowfox und Diskofox.

Den zwischen Kaffeestündchen und Abendessen knapp bemessenen Zeitraum nutzen einige Teilnehmer zum Tischtennispielen oder Schwimmen im hauseigenen Schwimmbad der Sportschule.

Etwa eine Stunde nach dem Abendessen fand das erste Tanztraining auf der 20 x 50 Meter großen Tanzfläche der Mehrzweckhalle statt.

Niemand hatte sich ausgeschlossen, als man sich in der „Tenne“ - der hauseigenen Gaststätte - zum verdienten Umtrunk und gemütlichen Gedankenaustausch für einige Stunden traf.

Der Samstag begann mit der zweiten Trainingseinheit nach dem Frühstück. Allen Teilnehmern kam sehr entgegen, dass im Slowfox die Figuren trotz der verschiedenen Vorkenntnisse allen bekannt waren. So konnte das Augenmerk des Trainerpaares auf die Verbesserung der Durchführung gelegt werden. Im Diskofox lernten sogar die Einsteiger die neuen Figuren sehr schnell, da sie mit Einfühlungsvermögen, Sachkenntnis und viel Freude vermittelt wurden.

Schon eine halbe Stunde nach dem Mittagessen hatten sich sämtliche Teilnehmer wieder versammelt, um die anderthalb-stündige Wanderung bei strahlendem Sonnenschein zum Sorpesee mit zu machen. Beim einfachen Weg waren dennoch immerhin 300 Höhenmeter zu überwinden. Der Naturpark in seinem Herbstkleid und die Talsperre - eine w(u)nderbare Kombination für den Körper und die Seele.

Die Anstrengung wurde belohnt mit einer einstündigen Schiffsrundreise mit dem Fährschiff „Möwe“ bei Kaffee und Kuchen. Man genoss nicht nur den Landschaftsrundblick vom Schiff aus, sondern konnte auch einige, sich quälende Wassersportler beobachten.

Nach dem Abendessen fand die dritte Trainingseinheit statt und man ahnte spätestens jetzt, dass man im Slowfox wohl als Bereicherung eine komplette Choreografie für eine lange und eine kurze Seite mit nach Hause nehmen würde.

Das gemütliche Beisammensein nach dem Tanzen wurde an diesem Abend erweitert durch Tanzeinlagen auf engstem Raum in der „Tenne“. Da, wo tags zuvor etwa 40 Personen mindestens sechsmal aufschrien, weil ein Tor für die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft im Qualifikationsspiel gegen Irland gefallen war, war die Fläche zum Tanz freigegeben.

Nach dem Frühstück am Sonntag gab es beim Tanztraining den „letzten Schliff“; es wurde auch Inventur gemacht: Man hatte mindestens zehn Figuren im Diskofox trainiert und eine komplette lange, wie auch kurze Seite im Slowfox.

Der Vergleich mit den gezeigten Tanzkünsten der Kursteilnehmer am ersten Tag und dem jetzt Dargebotenen in der letzten Trainingseinheit kann zusammengefasst so beschrieben werden: Bei sämtlichen Paaren war eine deutliche Verbesserung sichtbar geworden. Das im ersten Treffen im Schulungsraum angekündigte Versprechen des Ehepaars Fremerey wurde somit erfüllt.

Wir freuen uns auf das Tanzsport-Wochenende 2013!

Dr. Klaus-Peter Schröder-Reinke



O meine müden Füße ihr müsst tanzen

O meine müden Füße ihr müsst tanzen
In bunten Schuhen,
Und möchtet lieber tief, tief
Im Boden ruhen.

O meine heißen Wangen, ihr müsst glühen
Im wilden Kosen,
Und möchtet lieber blühen
Zwei weiße Rosen.

O meine armen Augen, ihr müsst blitzen
Im Strahl der Kerzen,
Und lieber schließt ihr aus im Dunkeln
Von euren Schmerzen.

Georg Büchner



BSW-Jubiläumspokal 50 Jahre VTG ein voller Erfolg

Acht Mannschaften mit 33 Paaren im Rahmen der Woche des Sports angetreten

Bombenstimmung im Tanzsportzentrum der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V.: Der Verein hatte am vergangenen Sonntag im Rahmen der Recklinghäuser „Woche des Sports“ und des 50-jährigen Bestehens der VTG zum Breitensportwettbewerb-Jubiläumspokal der Senioren (Mindestalter der Tänzer: 35 Jahre) geladen.

Mit viel Energie gingen dann auch gleich acht Mannschaften mit insgesamt 33 Paaren an den Start. Zwei Mannschaften aus Recklinghausen vertraten dabei im eigenen Haus die Farben der VTG und zeigten sich von Beginn an hoch motiviert, den „Pott“ im eigenen Club zu halten.

Entsprechend intensiv wurde in den Runden um jeden Punkt gekämpft. Da in diesem Turnier alle Tänze Wahltänze waren, das heißt, dass es keine Vorgaben vom Veranstalter gab, welche der zehn Turniertänze verpflichtend zu tanzen waren, gab es ein Feuerwerk an bestem Tanzsport zu bewundern.

Die knapp 150 Zuschauer sorgten neben dem großen Einsatz der Wettkampfpaa-re für die entsprechende Stimmung und Unterstützung, sodass es ein Turniertag der Extraklasse für alle Beteiligten wurde.

Am Ende siegte souverän die Mannschaft „VTG Grün“ mit ihrem Mannschaftskapitän-Paar Lutz und Ellen Januschowski mit einer absolut herausragenden Leistung aller Paare. Somit bleibt der Jubiläumspokal im eigenen Club, was die Zuschauer zu wahren Begeisterungstürmen hinriss.

Der zweite Platz ging an den TSC Dortmund (110,5 Punkte) und den dritten Platz sicherte sich der TTC Rot-Weiß Silber Bochum (126 Punkte).

Die zweite Mannschaft der VTG erreichte einen guten vierten Platz mit 134 Punkten.

Alexander Letzel (VTG-Pressewart)



Die Siegermannschaft „VTG Grün“ mit ihrem Mannschaftskapitän Lutz Januschowski (Mitte; mit Pokal)



Das Starterfeld der VTG mit den Mannschaften „VTG Grün“ und „VTG Gold“

VTG-Paar nominiert als „Mannschaft des Jahres“!

Redaktion der Recklinghäuser Zeitung schickt das Paar

Rainer Kober / Birgit Habben-Kober ins Rennen

Jedes Jahr im Januar findet im Festspielhaus bei der "Party des Sports" die Verleihung eines Preises statt, der besondere Erfolge und herausragende Leistungen des zurückliegenden Jahres im sportlichen Bereich auszeichnet. Eine Jury, bestehend aus Landrat Cay Süberkrüb, dem Bürgermeister der Stadt Recklinghausen, Wolfgang Pantförder, dem Vorsitzenden des Kreis-Sport-Bundes, dem Kreis-Fußball- und Leichtathletikverbandes und zwei Redakteuren der Recklinghäuser Zeitung entscheidet über die letztendliche Nominierung.

In diesem Jahr ist bereits ein Paar der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen mit im Rennen: Das Rollstuhl-Tanzpaar Birgit Habben-Kober und Rainer Kober ist in der Kategorie "Mannschaft des Jahres 2012" nominiert. Die beiden trainieren im Tanzsportzentrum, das barrierefrei und mit einem Aufzug ausgestattet ist, und sind **Deutscher Meister 2012** im Rollstuhltanz.

Wir hoffen und drücken die Daumen, dass unser Paar beim Festakt am 25. Januar den begehrten Preis erhält und freuen uns sehr über die Nominierung der beiden! **Weitere Informationen auf www.party-des-sports.de.**



Besucherrekord beim Tag der offenen Tür

Was macht einen Tanzsportverein aus? Nicht nur das Tanzen für den Leistungssport, sondern eine Menge anderer Angebote. Am Tag Deutschen Einheit hatte die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen ihr Tanzsportzentrum für den Tag der offenen Tür geöffnet.

Mit einem bunten Programm über Hip Hop, Line-Dance und Zumba hin zum klassischen Standard- und Lateintanz präsentierte der Verein sein Angebot. Das Tanzen „up to date“ ist, konnte man an der Besucherzahl ablesen: Etwa 350 Interessierte fanden den Weg zur VTG und waren begeistert: Der Verein bietet für jede Altersklasse und jeden Leistungsstand ein Angebot und vor allem die Kinder- und Jugendgruppen rissen die Zuschauer zu begeistertem Applaus hin.

Moderator Oliver Große zeigte sich auch gleich begeistert vom Ansturm und freute sich, den Gästen als Höhepunkt des Tages den Auftritt der Breitensport-Gruppe mit ihrem Show-Programm „50 Jahre Tanzgeschichte“ ankündigen zu können. Der Rückblick auf die verschiedenen Modetänze und Tanzstile hatte bereits beim Jubiläumsempfang der VTG im Februar für großes Aufsehen gesorgt und so war es keine Überraschung, dass die BSWler ihre tolle Show zum zweiten Mal im Jubiläumsjahr „50 Jahre VTG“ präsentierten.

Ein dickes Dankeschön geht an alle Gruppen, Tanzpaare und ehrenamtliche Helfer, die den Tag zu einem Erlebnis für die so große Zahl an Zuschauern gemacht haben. Ein besonderer Dank gebührt auch den Spendern von Kuchen und anderen Leckereien, die dazu beigetragen haben, dass auch kulinarisch jeder Gast auf seine Kosten kam.

Alexander Letzel (VTG-Pressewart)







Anspannung - Entspannung

Oder: die Kunst der (Ver-)Führung

Der Tanzkreis 26 und Gäste machten sich am letzten Ferienwochenende im Sommer auf den Weg zur Sportschule Hachen in der Nähe des Sorpesees. Noch ahnte niemand, was ihn erwarten würde. Langsam trudeln alle im Verlaufe des Freitag Nachmittag ein. Dass wir nicht alleine sind, war uns allen schnell klar. Doch was hatte das zu bedeuten? Wo wird getanzt?

Vor dem ersten Tanzen hieß es erst einmal stärken - gemeinsames Abendessen. Ein Hauch von Harry Potter. Der Tanzkreis 26 saß wie die Griffindors an eigenen Tischen mit Blick auf unsere „Wettbewerber“. Nein, keine Tanzwettbewerber, sondern die anderen Gruppen im Kampf um die freie Mehrzweckhalle. Doch Entwarnung: Werner Fremerey verlies seinen Platz, verschwand und kam freudestrahlend zurück. Die große Sporthalle war für unsere Tanzstunden gesichert.

Voller Spannung versammelten wir uns noch am Abend zum Tanztraining. Welche Tänze, welche neuen Tanzschritte würden uns erwarten? Im großen Kreis standen alle Tänzer paarweise Hände haltend und Werner Fremerey gab einen Abriss des Wochenendprogramms: Verbesserung der Technik, exakte Schritte, richtige Tanzhaltung und mehr. Wer wollte, konnte das Trainingsprogramm um morgendliches Schwimmen vor dem Frühstück erweitern.

Als erster Tanz stand der Langsame Walzer auf dem Programm. Nicht gleichmäßiges Auf- und Ab, die richtige Akzentuierung war gefordert und wir bekamen die richtigen Hinweise und Ansagen. Uns wurde richtig warm.

Das Samstagprogramm: Schwimmen für die Unersättlichen, Frühstück, Tanzen, Chillen, Mittagessen, Stadtführung durch die Altstadt von Arnberg, Abendessen; Tanzen und Lagerfeuer. Was so kurz und leicht klingt, fand unter erschwerten Bedingungen statt. Denn bei der Buchung des Termins konnten wir noch nicht ahnen, dass unser Tanzwochenende am heißesten Wochenende des Jahres stattfinden würde.

Die große Turnhalle gehörte hingegen uns. Es war mehr als ausreichend Platz vorhanden, um dem Kommando „ Die Herren auf ihre Seite, die Damen auf ihre

Seite“ im Latein nach zu kommen. Wo ist hier die Seite? Keine Spiegelfront, kein Blick auf den Obelisken...Kurz definiert und die Orientierung war vorhanden um zu starten.

Rumba - oder die Erotik des dicken Zeh. Langsam wird er über den Boden nach vorne geführt, der Fuß, das gesamte Bein nachziehend. Das Bein gehört in die Streckung gebracht und der Oberkörper, besser die Brust, über der Fußspitze zum Stehen. Schnell war allen klar: Frauen sind bei dieser Ansage im Vergleich zu den Männern klar im Vorteil. Ein weiterer Vorteil für unsere Damen: Gisela, Werner Fremereys Gattin, kümmerte sich um sie und gab die Tipps aus Frauensicht. Zusätzliche Erkenntnis für das Trainingsteam: Beim erotischen dicken Zeh und der gestreckten Beinbewegung kommt der für die Lateintänze wichtige Hüftschwung von alleine.

Nach dem bedächtigen Start folgten, das Tempo steigernd: Cha Cha Cha, Samba und Jive. Parallel zum heißer werdenden Rhythmus stieg die Außentemperatur. Tanzerleichterung war angesagt, was auch schnell dokumentiert wurde. Entspannung, Pause und Erfrischung wurden ersehnt.

Neben den Wiederholungen stand ein Tanz, der nicht zu den Standardtänzen zählt, auf dem Programm: Disco Fox. Bei der Schlacht am kalten Buffet, da zählt der Mann noch als Mann: Hat Reinhart Mey nie getanzt? Führung ist das Stichwort, eindeutige Ansage und das Verständnis der Frauen, dem Mann das Gefühl zu geben, bestimmen zu dürfen. Beim Disco Fox schafften wir es, die Führhand auf zwei Finger zu reduzieren; ohne Verlust der eindeutigen Kommunikation.

Ab 21:00 Uhr gehörte der Platz am Lagerfeuer uns. Angenehme 25 °C, prasselnde Holzscheite, ausreichend Mittel für die innere Kühlung und Ölung - Ölung der Kehle. Der Tanzkreis 26 verfügt über ein eigenes Liederbuch, zwei gute Gitarrenspieler und ausreichend Taschenlampen, um auch bei größter Dunkelheit die Liedtexte lesen zu können. Die ersten Töne erklangen, die ersten Lieder und plötzlich, das erste Echo. Die Sportler auf der Terrasse stimmten in die Lieder ein. Die Sportschule verwandelte sich in ein Chorfestival, die Zeit verflog und selbst die Einstellung des Ausschanks im Außenbereich konnte uns nicht stoppen. Die wichtigste Abschlusshandlung des Abends: Die Übergabe des Schlüssels für die Schwimmhalle, aber bitte nicht vor sieben Uhr.

Nach dem gemeinsamen Frühstück standen die letzten Trainingsstunden an. Die Halle schien wärmer zu sein als am Vortag, erneut war Tanzerleichterung gefordert. Noch einmal volle Konzentration bei der Wiederholung aller Tänze. Hat das Wochenende etwas gebracht? Ja - alle Teilnehmer konnten in den zwei Tagen ihre Haltung und ihre Tanztechnik verbessern. Und ein erneutes Ja: Der Tanzkreis 26 ist noch mehr zusammengewachsen.

Vor der Abfahrt die abschließende Frage:

Wollen wir im nächsten Jahr erneut ein Tanzwochenende durchführen?

Der Leser darf sich die Frage selbst beantworten...

Peter Lampret



Volles Haus beim letzten Turniertag der VTG im Jubiläumsjahr

Es waren die Senioren II B bis S sowie die Senioren III S, die heute am letzten Turniertag im VTG-Jubiläumsjahr mit ihrem Standardtanz für ein volles Haus sorgten.

Bereits um 12 Uhr konnte Turnierleiter Ralf Pichocki bei noch blauem Himmel die zahlreichen Zuschauer begrüßen, die die Paare der Sen II B anfeuerten. Nach einer spannenden Vorrunde qualifizierten sich 6 Paare für die Endrunde, welche souverän mit allen Einsern von Rüdiger und Sabine Wolter vom TTC Schwarz-Gold Moers gewonnen wurde. Doch damit nicht genug. Machten die beiden von Ihrem Recht Gebrauch, als Tagessieger in der nächsthöheren Startklasse mitzutanzten und erreichten im anschließenden Turnier der Senioren II A den 3. Platz. Sieger dieser Klasse wurden mit einer knappen 3:2 Entscheidung Holger und Iris Döring vom TSC Diamant Blau-Silber Lage.

In der sich nun anschließenden Sonderklasse der Senioren II wurden die Farben der VTG von Eva und Erich Scharpenberg vertreten. Wie es sich für den Gastgeber gehört, haben sie sich nach einem harten Kampf vornehm zurück gehalten und mit einem 2. Platz das Turnier beendet. Sieger wurden hier Klaus Meng und Gabriele Kunau vom benachbarten TSC Dortmund.

Zum letzten Turnier des Tages musste die VTG alles geben - dunkle Wolken draussen verlangten nach der kompletten Saalbeleuchtung, um auch die Paare der Senioren III S ins rechte Licht zu setzen. Nach der Vorrunde mit 9 Paaren mussten sich 6 Paare, darunter auch die amtierenden Landesmeister Jörg und Beate Monse, im Finale behaupten. Am Ende hieß es dann auch Sieg für Jörg und Beate Monse von der TSA der Sport-Union Annen, die bei vier gewonnenen Tänzen lediglich den Quickstep an die am Ende Zweitplatzierten abgeben mussten.

Abgerundet wurde dieser schöne Nachmittag durch eine hervorragende leibliche Versorgung, für die dieses Mal die BSW-Gruppen der VTG verantwortlich zeichneten. Allen Beteiligten insoweit ein recht herzliches Danke!

Oliver Große (2. Vorsitzender der VTG)



Sieger und Platzierte der SEN II B-Klasse.



Sieger und Platzierte der SEN II A-Klasse.



Unser Paar Erich und Eva Scharpenberg in Aktion.



Sieger und Platzierte der SEN II S-Klasse.



Sieger und Platzierte der SEN III S-Klasse.



Keine Panik im Turnierbüro...

Alte Hüte? Lachen ist gesund...



Ein gut aussehender Mann fragt eine Frau:

"Ich möchte tanzen, haben Sie für diesen Tanz schon einen Tanzpartner?"

Sie antwortet erfreut:

"Nein, hab ich noch nicht ..."

"Gut ... dann können Sie ja solange mal mein Bier halten ...!"



Einen haben wir noch...

"Warum reibt der Kerl da drüben nach jedem Tanz den Rücken seiner halbnackten Partnerin mit einem Taschentuch ab?"

"Ach so, das ist Willy, der alte Ganove! Reine Gewohnheit, der will keine Fingerabdrücke hinterlassen."



Ehepaar Strunk: Erfolgreichstes Paar der VTG in 2012

Ehrung durch den Bürgermeister der Stadt Recklinghausen

In jedem Jahr zeichnet die Stadt Recklinghausen erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler des Jahres mit einer besonderen Ehrung aus. Menschen, die sich mit viel persönlichem Einsatz, viel Training und herausragenden Leistungen nicht nur um ihren Verein, sondern auch um die Stadt Recklinghausen verdient gemacht haben.

In diesem Jahr werden gleich zwei Paare der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft von Bürgermeister Wolfgang Pantförder geehrt. Neben dem zeitgleich auch als Mannschaft des Jahres nominierten Rollstuhltanzpaar Rainer Kober / Birgit Habben-Kober wird auch das Ehepaar Strunk für seine Leistungen ausgezeichnet.

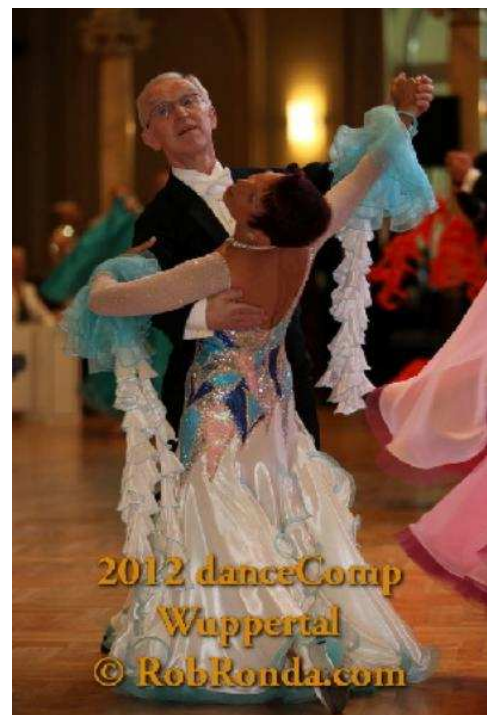
Hier eine Auswahl der Erfolge der beiden:

- Wechsel in die Senioren IV Startklasse der S-Klasse Standard zu Beginn des Jahres
- Landesmeister in der SEN IV S-Klasse im Februar 2012
- 2. Platz beim Deutschland-Pokal der SEN IV S-Klasse im April 2012
- Ranglistenplatz fünf der „Leistungsstarken 66“ (Rangliste der SEN IV S)

Während der Landesmeisterschaft im Februar haben die beiden zudem die Ranglisten-Ersten ihrer Klasse, Armin und Ute Walendzik auf den zweiten Platz verwiesen.

Wir gratulieren unserem erfolgreichen Paar 2012 und wünschen alles Gute und viele weitere sportliche Erfolge für das neue Jahr 2013!

Alexander Letzel (VTG-Pressewart)



Line-Dancer und Seniorengruppen der VTG zeigen ihr Können beim TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Der Tanzsportclub Düsseldorf hatte in seinen Räumlichkeiten einen Kombi-Lehrgang des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen zu Gast und auch die VTG war mit mehreren Gruppen vertreten. Die Seniorengruppen um Trainerin Barbara Steltner waren von TNW-Breitensportwart Horst Westermann zur DTSA-Abnahme eingeladen worden und ertanzten sich mit Bravour Bronze, Silber und Gold. Wie immer überzeugten unsere Seniorinnen und Senioren mit einer tollen Ausstrahlung, viel guter Laune und bestem Gefühl für die Musik und das Tanzen.

Darüber hinaus war die Line-Dance Gruppe von VTG-Trainer Ralf Bäumer ebenfalls in Düsseldorf vertreten. Mit einem herausragenden Auftritt, der sechs Tänze umfasste, zeigte die Gruppe, dass Line-Dance keinesfalls "altbacken", sondern absolut in Mode ist. Dieser "Tanz in Reihen" verbindet verschiedene Tanzrichtungen und -Stile miteinander und ist für Anfänger wie Fortgeschrittene geeignet.

Die verschiedenen Schrittfolgen sind leicht zu lernen und der Line-Dance bietet einen Vorteil: Man kann ihn auch ohne "eigenen" Partner tanzen.

Die VTG-Gruppe legte dann auch einen Auftritt aufs Parkett, der die zahlreichen Zuschauer und Lehrgangsteilnehmer mitriss und die Begeisterung der Mitglieder unserer Gruppe sprang schon nach den ersten Takten auf die Gäste in Düsseldorf über.

Alexander Letzel (VTG-Pressewart)



Foto: Steltner (privat)

Ein bunter Strauß an Höhepunkten

VTG verabschiedet sich mit dem großen Grün-Gold-Ball aus dem Jubiläumsjahr 2012

Es war ein glanzvoller Abschied aus dem Jubiläumsjahr „50 Jahre VTG“ und gleichzeitig der Höhepunkt in der Veranstaltungsreihe des Jahres 2012 für die Vestische Tanzsport Gemeinschaft. Im festlich geschmückten Tanzsportzentrum entsprach dann auch alles dem Anlass: Man begegnete eleganten Damen in traumhaften Kleidern und nicht weniger eleganten Herren stilecht im Smoking.

Den Gästen von außerhalb sowie den vielen Mitgliedern hatte der Vorstand dann auch ein Programm gezaubert, das keine Wünsche offen ließ: So konnte Moderator Oliver Große um 20 Uhr den Ball gleich mit einem Höhepunkt eröffnen: Die Formation Calypso, Weltmeister, mehrfacher Europa- und Deutscher Meister, begeisterten das Publikum mit einem mitreißenden Auftritt und tollen Kostümen, die einem Zirkus nachempfunden waren.

Nicht minder schön anzusehen waren die Damen im darauf folgenden Einladungsturnier der Hauptgruppe S-Standard, die mit farbenfrohen, eleganten Kleidern und großer Dynamik im Tanzpaar die Zuschauer zu Applausstürmen hinrissen. Die Live-Kapelle Holiday Nights zeigte auch in der Musik zum Turnier ihre ganze Klasse. Gewonnen wurde das Turnier um die „Recklinghäuser Grubenlampe“ (überreicht durch Herrn Twachtmann vom Hauptsponsor, der Sparkasse Vest RE) souverän mit allen ersten Plätzen in allen Tänzen durch Andreas Lippok und Karin Eva Seitz vom TC Royal Oberhausen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Natalie und Sascha aus Berlin, die durch Jonglage und Artistik überzeugten und den Gästen ein Lächeln ins Gesicht zauberten.

Abgerundet wurde der Ball-Abend durch die traditionelle Show der Turnierpaare der VTG unter Regie von Trainer Michael Schneider, die die Zuschauer mitnahmen auf eine Reise durch die letzten 50 Jahre und dabei Elemente des Formationstanzes, der klassischen Standard- und Lateintänze, des Modetanzes Letkiss und der neuen Tanzform Zumba präsentierten.

Komödiantische Highlights setzten Alfred Meyer als Heinz Erhardt und Gabi Moosbauer mit Jürgen Peckmann, die „Dinner for One“ auf das VTG-Parkett brachten.

Zu guter Letzt gebührt allen Helfern und Unterstützern im Hintergrund, an der Beleuchtung, in der Küche, am Buffet und all jenen, die mit ihrem Einsatz und ihrer Tatkraft vor und hinter den Kulissen zu diesem unvergleichlichen Abend beigetragen, haben ein herzliches Dankeschön.

Alexander Letzel (VTG-Pressewart)



Die Formation „Calypso“



Sieger und Platzierte des Einladungsturniers







Ein besonderes Dankeschön an die vielen Helferinnen und Helfer, die uns in diesem Jahr beim Auf- und Abbau des Jubiläumsballs und beim „Reinmachen“ geholfen haben!

Abschied beim Grün-Gold-Jubiläumsball 2012

Lidija Schirnewitsch und Stefan Pluta verabschieden sich mit einem Feuerwerk

Wehmut begleitete den diesjährigen Grün-Gold-Ball, als Stefan Pluta nach der traditionellen Show der VTG-Turnierpaare das Mikrofon ergriff und verkündete, dass der Auftritt von Lidija und ihm im Rahmen der „Schneider-Show“ der letzte gemeinsame sein würde.

Das sympathische Paar zeigte dann in einem abschließenden Show-Tanz aus Rumba- und Samba-Elementen noch einmal sein Können und machte damit auch den großen Verlust für die VTG deutlich. Showtanz der Extraklasse! Stefan bedankte sich im Nachgang stilvoll beim Publikum, dem Verein und vor allem „der besten Tanzpartnerin der Welt“ mit einem großen Blumenstrauß.

Die beiden haben über viele Jahre unseren Verein durch spannende, ideenreiche und bunte Show-Auftritte geprägt und Stefan setzte sich zudem als Jugendwart zwei Jahre lang für den Verein ein.

Wir wünschen beiden von Herzen alles Gute für die Zukunft! Ihr werdet uns fehlen!





Weihnachtsglocken

Winter ist es! - leise klingen
Weihnachtsglocken aus der Fern,
und es leuchtet und es funkelt
dort im Osten hell ein Stern.

Seht, dort über Beth'lems Höhen
steigt er strahlend hoch empor,
und es jubelt und es singet
durch die Nacht der Engel Chor:

Friede, Friede allen Menschen,
werfet ab der Erde Leid,
denn des Sternes helles Leuchten
bringt euch frohe sel'ge Zeit!

Lasst die bangen Sorgen schwinden,
Gott hat alles wohl gemacht,
aus des trüben Winters Stürmen
ist der Erde Glück erwacht!

Und auf Erden lauschen alle,
schau'n hinauf zum hellen Stern,
Weihnacht, Weihnacht ist gekommen,
tönt es nah und tönt es fern.

Lasset frohe Lieder schallen,
hoch vom Himmel kam das Glück;
Frieden füllet alle Herzen,
Frieden strahlt aus jedem Blick!

Heller nun die Glocken klingen,
und es mischt sich mit dem Klang
in den Häusern, in den Hütten
froher Menschen Jubelsang.

Zuständigkeiten		Aktivitäten											Zelle	
		1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	1. Schatzmeister	2. Schatzmeister	1. Schriftführer	2. Schriftführer	1. Sportwart	2. Sportwart	Pressewart	Jugendwart	Vereinswart	Geschäftsstelle
Spalte 1		1												
allgemeine Vorstandsaufgaben														
Koordination von Vereinszielen		D	V											
Koordination aller Vorstandsaufgaben		D	V											
Einberufung von Vorstandssitzungen		D	V											
Leitung der Vorstandssitzungen		D	V											
Berichterstattung bei Vorstandssitzungen		D	V											
Überwachung der Bestimmungen in Vereinsordnungen und Satzung		D	V											
Überwachung der Durchführung von Vorstandsbeschlüssen		D	V											
Führung einer Beschlüßkartei über Beschlüsse des Vorstandes								D	V					
Erstellung eines Protokolls von Vorstandssitzungen								V	D					
Verwaltung der Mitgliederdatei					D									V
Bearbeitung von Aufnahmeanträgen und Kündigungen					V									D
Erstellung von Mitgliederlisten und Statistiken					D									V
Einberufung der Mitgliederversammlung		D	V											
Leitung der Mitgliederversammlung		D	V											
Berichterstattung bei der Mitgliederversammlung		D	D	D	D									
Führung einer Beschlüßkartei über Beschlüsse der Mitgliederversammlung								D	V					
Erstellung eines Protokolls von Mitgliederversammlungen								D	V					
Bewortung von Formularen und Vordrucken														D
Betreuung von V.I.P. - Gästen bei Veranstaltungen		D	V											
Vertretung des Clubs in allen Belangen und Angelegenheiten		D	V											
Kontaktpflege zu den Tanzsportverbänden DTU und TNW		V	D											
Kontaktpflege zum Landessportbund LSB		V	D											
Kontaktpflege Stadtsporverband und Kreissportverband		V	D											
Kontaktpflege zu anderen Tanzsportvereinen		D	D											V
Abschluß von Verträgen aller Art		D	V											

Zuständigkeiten															
Aktivitäten	Spalte 1	Zelle	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	1. Schatzmeister	2. Schatzmeister	1. Schriftführer	2. Schriftführer	1. Sportwart	2. Sportwart	Pressewart	Jugendwart	Vereinwart	Geschäftsstelle
Anstellung / Kündigung von Trainern und Übungsleitern		27	D	V											
Honorarverhandlungen mit Trainern und Übungsleitern		28	D	V											
Bearbeiten von Sportunfällen und Versicherungsfällen		29	V												D
Bearbeiten von Förderungsmaßnahmen		30	D	V											
Anfordern von Zuschüssen		31				D	V								
Turnier- und Breitensport		32													
Koordination der Trainer-/Trainingsziele		33	V	D											
Erarbeitung eines ganzjährigen Trainingsplanes		34								D					
Koordination von Trainingsstätten und Trainingszeiten		35								D					
Förderung der Turnier - und Turnieraufbaupare		36								D	V				
Betreuung der Leistungssportgruppen Standard/Latein		37					D			V	V				
Anmeldung der Turnierpaare zu Turnieren		38								D	V				
Überprüfen und versenden der Turnierunterlagen an den DTV		38								V	D				
Anmeldung von Paaren bzw. TL / WR zu Lehrgängen des TNW/DTV		40								D	V				
Beantragen von Schautanzgenehmigungen		41								D	V				
Planung der durchzuführenden Turniere		42								D	V				
Erarbeiten eines Veranstaltungskalenders für Sportveranstaltungen		43								V	D				
Beantragung der Turniere		44								D	V				
Organisation und Durchführung des sportlichen Teils von Turnieren		45								D	V				
Betreuung der Wertungsrichter und Turnierpaare bei Veranstaltungen		46								D	V				
Erstellen von Turnier - Startlisten / Veranstaltungsprogrammen		47								V	D				
Vorbereitung aller Turnierunterlagen		48								V	D				
Bevorratung aller Instandhaltung aller benötigten Turnierutensilien		48								D	V				
Bevorratung aller Turnierunterlagen und Formulare		50								D	V				
Einteilung der Turnierleiter, Beisitzer, Protokollführer und Musik.		51								D	V				
Vorbereitung des sportlichen Teils von Clubveranstaltungen		52								D	V				

Zuständigkeiten															
Aktivitäten	Spalte 1	Zelle	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	1. Schatzmeister	2. Schatzmeister	1. Schriftführer	2. Schriftführer	1. Sportwart	2. Sportwart	Pressewart	Jugendwart	Vereinswart	Geschäftsstelle
Organisation und Durchführung des gesellschaftlichen Teils bei Turnierveranstaltungen mit Hilfe von Helferlisten		53	V	D											
Vorbereitung von Siegerehrungen		54a		V											D
Durchführung von Siegerehrungen		54b	D	V	V										
Führung von Bilanzen über sportliche Erfolge, Auslastung der Turniergruppen, Auslastung der Freizeittanzgruppen		55								D					
gesellschaftliche Veranstaltungen															
Leitung des Betriebsausschusses		56													
Planung der Vorbereitungen für öffentliche Veranstaltungen		57			D										
Dekoration und Gestaltung der Veranstaltungsräume		58			D										
Organisation des Verkaufs von Speisen und Getränken + Einkauf		59			D										
Organisation des Verkaufs von Speisen und Getränken + Einkauf		60			D										
Bevorratung von Verbrauchsmaterial für Veranstaltungen		61			D										
Finanzangelegenheiten															
Vertretung des Clubs in allen Finanzangelegenheiten		62													
Durchführung aller Bankgeschäfte		63				D	V								
Beitragsabrechnungen mit DTV, TNW, Gema, Versicherungen		64				D	V								
Vertretung des Vereins in allen steuerlichen Belangen		65				D									
Zahlung der Honorare an Trainer und Übungsleiter		66	D			V									
Verwaltung des Vereinsvermögens		67				D	V								
Vorlage eines Jahresberichts zur Mitgliederversammlung		68				D	V								
Vorlage eines Haushaltsvoranschlags zur Mitgliederversammlung		69				D	V								
Führung der EDV - Mitglieder - Beitragskonten		70				D	V								
Buchung der Beitragseingänge/Lastschriftinzug		71				V	D								
Erinnerungs- bzw. Mahnverfahren bei Beitragsrückständen		72				V	D								
Bilanzierung von Kosten- und Beitragsentwicklungen		73				V	D								
Ausarbeitung von mittel- und langfristigen Finanzkonzepten		74				D	V								
Maßnahmen zur Kostendämpfung und Einnahmenverbesserung		75				D	V								
Vorlage von Veranstaltungsabrechnungen		76				D	V								
Überwachung der satzungsgemäßen Verwendung aller Mittel		77				D	V								
Überwachung der satzungsgem. Verwendung der Jugendmittel		78				D	V								
Einleitung der Kassenprüfung durch die Kassenprüfer		79				D	V								
Vorkalkulation von Veranstaltungen		80				D	V								
		81				D	V								

Aktivitäten		Zuständigkeiten												
Spalte1	Zelle	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	1. Schatzmeister	2. Schatzmeister	1. Schriftführer	2. Schriftführer	1. Sportwart	2. Sportwart	Pressewart	Jugendwart	Vereinwart	Geschäftsstelle
Kartenverkauf clubintern (Ballveranstaltungen)	82				D	V								
Abrechnung von öffentlichen/clubinternen Veranstaltungen	83				V	D								
Führung der Kasse bei Veranstaltungen	84				V	D								
Erstellung von Veranstaltungsabrechnungen	85				V	D								
Abrechnungen mit Wertungsrichtern etc. bei Veranstaltungen	86				D	V								
Führen der Barkasse	87				V	D								
Ausstellen von Spendenbescheinigungen	88				D	V								
Kalkulation, Kostenvoranschläge, Preisvergleiche bei Anschaffungen	89				V	D								
Marketing, Presse, Sponsoring	90													
Kontaktpflege zur Presse	91										D			
Darstellung des Clubs in der Presse (Sportberichterstattung)	92										D			
Veranstaltungsbegleitende Presseberichterstattung	93										D			
Kontaktpflege zum Rundfunk	94										D			
Erstellung und Verteilung von Veranstaltungsplakaten für gesellschaftliche und Sportliche Veranstaltungen	95				D									
Erstellen und Versenden von Einladungen an andere Vereine zu gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen	96		V						D					
Gestaltung der Info - Bretter	97										D			
Darstellung von öffentlichen Werbeveranstaltungen des Clubs in der Presse z.B. Tag der offenen Tür etc.	98										D			
Bevorratung von geeignetem Bild und / oder Filmmaterial von allen Sportgruppen des Clubs	99										D			
Akquisition von Sponsoren	100										D			
Planung und Koordination der Sponsortätigkeiten	101				D									
Abrechnungen mit den Sponsoren	102				D	V								
Einbeziehung von Sponsoren in öffentliche Veranstaltungen	103	D	V			V								

Zuständigkeiten		1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	1. Schatzmeister	2. Schatzmeister	1. Schriftführer	2. Schriftführer	1. Sportwart	2. Sportwart	Pressewart	Jugendwart	Vereinswart	Geschäftsstelle
Aktivitäten	Zelle													
Spalte 1														
Internetbetreuung	104		D									V		
allgemeine Vereinstätigkeiten	105													
Führen der Personalakten der Angestellten/Meldungen zur Soz. Versicherung	106	V												D
Erstellung der Clubzeitung	107													
Verteilung der Clubzeitungen über die Gruppenbetreuer	108												D	V
Leitung des Vereinsausschusses (Versammlung der Gruppensprecher)	109								V				D	
Informationsfluß zwischen Gruppen und Vorstand	110												D	
Organisation eines vereinsinternen Informationsflusses	111												D	
Problemerkennung und Bewältigung innerhalb der Gruppen	112												D	
Informationsfluß / Betreuung inaktiver Mitglieder	113		D										V	
Integration neuer Mitglieder in die Gruppen	114				D									
Organisation der Geschäftsstelle	115													D
Kontinuierliche Abstimmung/Überwachung d.Mitgliederbestandes	116				D									
Organisation der technische Instandhaltung der Musikanlagen	117				D	V							V	
Organisation der technische Instandhaltung der Tonträger	118								V				D	
Jugendaktivitäten	119													
Berichterstattung bei Jugendversammlung und Mitgliederversammlung	120											D		
Berichterstattung bei Vorstandssitzungen	121											D		
Leitung der Jugendabteilung in allen Jugendangelegenheiten	122											D		
Bindeglied zwischen Jugendgruppen und Vorstand	123											D		
Integration neuer Mitglieder in die Jugendgruppen	124											D		
Vorbereitung von Presseberichten über Jugendangelegenheiten und Weiterleitung an den Pressewart	125											D		
Führung der Jugendkasse und der Kassenunterlagen	126											D		
Entwurf von Veranstaltungskalendern und Haushaltsvoranschlag für den Jugendbereich	127											D		

Aktivitäten		Zuständigkeiten												
Spalte 1	Zelle	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzender	1. Schatzmeister	2. Schatzmeister	1. Schriftführer	2. Schriftführer	1. Sportwart	2. Sportwart	Pressewart	Jugendwart	Vereinswart	Geschäftsstelle
Beantragung von Mitteln für den Jugendhaushalt	128											D		
Abrechnung der Jugendkasse bei Ablauf des Geschäftsjahres	129											D		
Koordination der Arbeit des Jugendausschusses mit dem Vorstand	130											D		
Vertretung des Clubs beim TNW - Verbandsjugendtag	131				V							D		
Förderung der Tanzsportjugend	132											D		
D = Durchführungsverantwortung		Der Betriebsausschuss besteht aus den Damen Judwerschat, Rodarius, Erfkemper,												
V = Vertretungsverantwortung		Moosbauer, Tietze, Gorzny.												

Termine, Termine...

So, 13. 01. 2013	Neujahrsempfang
Sa, 26. 01. 2013	Tanztreff
So, 03. 02. 2013	Turniertag HRG B/A/S Latein / SEN I/II S Latein
Sa, 16. 02. 2013	Tanztreff
Sa, 02. 03. 2013	Landesmeisterschaft SEN II S
So, 10. 03. 2013	DTSA-Abnahme
Do, 14. 03. 2013	Mitgliederversammlung
Sa, 16. 03. 2013	Tanztreff
Sa, 30. 04. 2013	Tanz in den Mai
So, 26. 05. 2013	BSW-Turnier
Sa, 08. 06. 2013	Landesmeisterschaft HGR D/C Standard

Bitte beachten Sie die ausführlichen Informationen und die ständige Aktualisierung unserer Termine und Uhrzeiten im Internet unter <http://www.vtg-recklinghausen.de>

Die Bewegungsmelder-Redaktion bedankt sich wieder recht herzlich bei allen Gastautoren, die sie im 2. Halbjahr 2012 mit Beiträgen unterstützt haben. Für seinen Beitrag zeichnet sich der jeweilige Autor verantwortlich, lediglich die Endredaktion findet durch den Pressewart der VTG statt. Wir wünschen allen Freunden und Mitgliedern der VTG ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2013!